

27. September 2017

Bericht und Antrag an das Stadtparlament

Voranschlag 2018 der Technischen Betriebe Wil

Antrag

Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen folgende Anträge:

1. Für die Schaffung der Vollzeitstelle „Kundenberater Thurcom“ sei der dafür notwendige Kredit gemäss Lohnklassen 15 bis 18 der Besoldungstabelle der Stadt Wil (Fr. 85'400.-- bis 119'300.-- inkl. Lohnnebenkosten, Stand 2017) zu genehmigen.
2. Der Voranschlag für das Jahr 2018 der laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung der Technischen Betriebe Wil sei zu genehmigen.
3. Es sei festzustellen, dass die Beschlüsse zu Ziffer 1 und 2 gemäss Art. 7 lit. d resp. lit. f Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum unterstehen.

Voranschlag 2018

Ausgangslage und Grundlagen

Der Voranschlag 2018 der Technischen Betriebe Wil (TBW) orientiert sich an den Erfahrungswerten des Vorjahrs und berücksichtigt die prognostizierten Erträge und Aufwände auf der Energieseite sowie die steigenden Kundenzahlen und Dienstleistungen im Kommunikationsbereich. Das Energiegeschäft für Strom und Gas ist aufgrund des aktuell verfügbaren Preisstandes und der voraussichtlichen Verbrauchsmengen berechnet. Über die wesentlichen Merkmale der Veränderungen zum Budget des Vorjahres wird in den Kommentaren des Voranschlages eingegangen.

Voranschlag 2018

Der Voranschlag für die TBW weist bei einem Betriebsertrag von Fr. 70.969 Mio. und einem Aufwand von Fr. 66.616 Mio. einen Ertragsüberschuss von rund Fr. 4.353 Mio. aus. Dies entspricht rund Fr. 0.7 Mio. mehr als im Voranschlag des Vorjahres. Diese Verbesserung ist hauptsächlich auf den Kommunikationsbereich zurückzuführen. Sowohl bei der Stromversorgung als auch bei der Gasversorgung bewegt sich die Marge aufgrund der zur Verfügung stehenden Informationen auf Vorjahresniveau.

Die Erfolgsrechnung präsentiert sich im Vergleich zum Vorjahresbudget wie folgt:

Erfolgsrechnung TBW	Budget 2017	Budget 2018	Veränderung	
Energie-Ertrag	56'077'000	59'686'000	3'609'000	6.4%
Dienstleistungsertrag	2'768'000	2'643'000	-125'000	-4.5%
Eigenleistungen für Investitionen	9'185'000	8'640'000	-545'000	-5.9%
Total Betriebsertrag	68'030'000	70'969'000	2'939'000	4.3%
Energie-Aufwand	31'198'000	33'890'000	2'692'000	8.6%
Aufwand Material, Fremdleistungen	11'102'000	10'587'000	-515'000	-4.6%
Bruttogewinn	25'730'000	26'492'000	762'000	3.0%
Personalaufwand	8'135'000	8'266'000	131'000	1.6%
Sachaufwand	2'773'000	2'816'000	43'000	1.6%
Sonstiger Betriebsaufwand	32'000	30'000	-2'000	-6.3%
Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag	-1'240	-1'240	0	0.0%
Ordentliche Abschreibungen	6'329'987	6'120'395	-209'592	-3.3%
Bezug aus APR-Reserve/Vorfinanzierung	-650'000	-850'000	-200'000	30.8%
Abgaben an Stadt (gemäss Modell)	5'436'000	5'757'000	321'000	5.9%
Rechnungsüberschuss	3'675'253	4'353'845	678'592	18.5%

Energie-Ertrag / Energie-Aufwand

Aufgrund der prognostizierten Absatzmengen bei Strom, Gas, Wasser und Kommunikationsnetz und den teilweise günstigen Einkaufsbedingungen, resultiert eine leichte Verbesserung des Bruttogewinnes. Vor allem im Bereich Kommunikationsnetz kann von einer merklichen Verbesserung des Absatzes und damit auch des Bruttogewinnes ausgegangen werden. Die Marktpreise für den Strom- und Gas-Einkauf zeigen momentan eine leicht steigende Tendenz, dies insbesondere auch bei den Öko-Produkten wie Strom aus Wasserkraft oder Biogas.

Die Kosten für den Betrieb und den Unterhalt der gesamten Infrastruktur bleiben dagegen grossmehrheitlich stabil. Die Eigenleistungen für Investitionen widerspiegeln das Investitionsvolumen, das im Vergleich zum Vorjahresbudget um rund Fr. 0.6 Mio. tiefer liegt.

Personalaufwand

- a) Die Teuerung bei den Löhnen ist bis zu einem Indexstand von 104.2 Punkten ausgeglichen. Der Indexstand per August 2017 betrug 102.0 Punkte. Im Budget 2018 wurden für Stufenerhöhungen rund 1.0%, für Beförderungen rund 0.4% und für Leistungsprämien 0.2% budgetiert. Eine Realloohnerhöhung ist nicht vorgesehen.
- b) Im Bereich Kommunikationsnetz soll eine zusätzliche Stelle geschaffen werden. Mit dieser wird die vor Ort Betreuung der 17 Partnernetze und 34 Servicestellen ermöglicht. Der Kundenberater ist präsent an Messen und Events mit der Zielsetzung der Verkaufsförderung bei den Kunden. Mit dem Technischen Kundenberater sollen Grosskunden (Partnernetze), Marktmittler (Servicestellen) und Endkunden zukünftig besser und enger betreut werden können. Thurcom wächst zwar bei den Internet- und Telefonie-Abonnenten, aber die Gesamtkundenzahlen (Kabelnetzanschlüsse) sind leicht rückgängig. Mit dem Thurcom-Kundenberater soll die Kundenorientierung und die Kundennähe verbessert werden sowie die budgetierten Mehrumsätze gesichert werden. Im Weiteren soll das Risiko der Kundenverluste reduziert werden, insbesondere der Verlust von Partnernetzen, mit denen rund 2/3 des Gesamtumsatzes des Kommunikationsgeschäftes erwirtschaftet werden.

Der dafür notwendige Kredit gemäss Lohnklassen 15 bis 18 der Besoldungstabelle der Stadt Wil (Fr. 85'400.-- bis 119'300.-- inkl. Lohnnebenkosten, Stand 2017) beträgt Fr. 119'300.--. Unbefristete Stellen (jährlich wiederkehrende Ausgaben) über Fr. 100'000.-- müssen durch das Stadtparlament mit separatem Beschluss und Antrag bewilligt werden (siehe Antrag 1).

Sachaufwand

Beim Sachaufwand fallen gemäss dem neuen Werbe- und Verkaufsförderungs-Konzept etwas höhere Kosten an, die jedoch durch entsprechende Mehreinnahmen wieder kompensiert werden.

Abschreibungen

Die ordentlichen Abschreibungen wurden gemäss den gültigen und vom Stadtparlament am 17. Juni 2003 genehmigten Abschreibungssätzen vorgenommen. Die TBW konnten in den Vorjahren wesentliche Zusatzabschreibungen vornehmen. Aufgrund der daraus resultierenden tieferen Restbuchwerte bei Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung resultieren auch entsprechend tiefere Abschreibungsquoten.

Sonstiger Betriebsaufwand

Aufgrund des Zinssatzes von 0.5 % (Vorjahr 0.5 %) und einer tieferen Kontokorrentschuld können beim sonstigen Betriebsaufwand geringere Aufwendungen ausgewiesen werden.

Bezug aus APR-Reserve/Vorfinanzierung

Die Differenz des höheren Biogaspreises zum Erlös aus dem Gasverkauf wird gemäss Parlamentsbeschluss vom November 2015 mit einem jährlichen Anteil aus der Arbeitspreisreserve der TBW unterstützt. Für das Budget 2018 ist dafür wiederum ein Betrag von Fr. 650'000.-- vorgesehen. Die Förderung des höheren Biogas-Anteiles von bisher 10% auf neu 20% soll zudem mit einem Bezug aus dem Konto Vorfinanzierung Substitutionsprojekte „Ersatz fossiler Energie und Effizienzsteigerung“ von Fr. 200'000.-- zusätzlich gestützt werden.

Abgaben an Stadt

Die ordentlichen Abgaben an die Stadt sind nach dem neuen vom Stadtparlament am 9. Februar 2017 genehmigten Abgabenmodell berechnet worden. Der Abgabebetrag setzt sich dabei aus einer Verzinsung des kalk. Anlagewertes, einer Abgabe aufgrund der Absatzmenge sowie 33% des Reingewinnes zusammen.

Die für das Jahr 2018 budgetierten Abgeltungen betragen gesamthaft Fr. 5,757 Mio. (Budget Vorjahr Fr. 5.436 Mio.). Auf die Geschäftsbereiche entfallen die folgenden Anteile:

- Elektrizitätsversorgung	Fr.	1'581'000.00	(1'668'000.00)
- Kommunikationsnetz	Fr.	1'651'000.00	(1'428'000.00)
- Gasversorgung	Fr.	2'252'000.00	(2'130'000.00)
- Wasserversorgung	Fr.	273'000.00	(210'000.00)

Rechnungsüberschuss

Der verbleibende Rechnungsüberschuss von gesamthaft Fr. 4.354 Mio. (Budget Vorjahr: Fr 3.675 Mio.) wird wie folgt von den einzelnen Geschäftsbereichen erwirtschaftet:

- Elektrizitätsversorgung	Fr.	512'640.00	(696'403.00)
- Kommunikationsnetz	Fr.	1'382'491.00	(893'432.00)
- Gasversorgung	Fr.	1'905'468.00	(1'659'232.00)
- Wasserversorgung	Fr.	553'246.00	(426'186.00)

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen der TBW betragen für das Jahr 2018 Fr. 11.471 Mio. (Vorjahr: Fr. 10.856 Mio.). Dabei werden rund 70% in die Erneuerung der Verteilanlagen investiert. Für das geplante Fernwärmenetz sind Projektierungskosten von Fr. 1.3 Mio. enthalten. Auf die einzelnen Werke entfallen dabei:

- Elektrizitätsversorgung	Fr.	2'510'000.00	(2'700'000.00)
- Kommunikationsnetz	Fr.	5'262'000.00	(5'231'000.00)
- Gasversorgung	Fr.	2'559'000.00	(1'655'000.00)
- Wasserversorgung	Fr.	1'140'000.00	(1'270'000.00)

Kennzahlen (Investitionsfinanzierung)

Der ausgewiesene Cashflow (Rechnungsüberschuss plus Abschreibungen) von Fr. 10.474 Mio. reicht nicht ganz aus, um die budgetierten Neuinvestitionen von Fr. 11.471 Mio. vollständig zu finanzieren und die Schulden abzubauen. Unter der Voraussetzung, dass der Rechnungsüberschuss für zusätzliche Abschreibungen verwendet wird, ergibt sich für das Budget 2018 eine Investitionsfinanzierung von 91%. Die Kennziffern der vier Geschäftsbereiche im Überblick:

- Elektrizitätsversorgung	87%
- Kommunikationsnetz	93%
- Gasversorgung	98%
- Wasserversorgung	79%

Zusammenfassend darf festgestellt werden, dass die TBW trotz des zunehmenden Wettbewerbs und des stärkeren Preisdrucks und den Ausgaben zur Vorbereitung auf die anstehenden Liberalisierungen der Energiemärkte wiederum ein sehr positives Budgetergebnis vorlegen können.

Stadt Wil



Susanne Hartmann
Stadtpräsidentin



Hansjörg Baumberger
Stadtschreiber

Voranschlag 2018 TBW